Kunst und Wissenschaft.

Der Erfinder der Glühlampe †.

London, 29. Mai.

Sir Joseph Wilson Swan, der schon vor Edison eine Glühlampe konstruiert hatte, ist, 87jährig, gestorben. Bereits 1860 trat er mit einer elektrischen Lampe hervor. Später benutzte er statt der Kohle eine durch Schwefelsäure karbonisierte Schnur. Er vereinigte seine mit Edisons Idee zu einer Lampe, die „Ediswan" genannt wurde

Hochschulnachrichten.

Der bekannte Vertreter der Kunstgeschichte an der Universität Straßburg i. E., ordentlicher Professor Dr. Georg Dehio wird auf seinen Antrag vom 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt. — Dem Privatdozenten für Anatomie und Anthropologie, Professor am anatomischen Institut der Universität Kiel Dr. phil. und med. Otto Aichel wurde das Prädikat Professor verliehen. Dr. Aichel ist 1871 zu Concepcion in Chile geboren. Er promovierte 1896 in Erlangen zum Dr. phil. und zwei Jahre später in Würzburg zum Dr. med und erwirkte 1901 seine Zulassung als Privatdozent in Erlangen. Michaelis 1902 übernahm er eine Professur an der Universität Santiago (Chile) und war dort bis 1911 tätig. Im Februar 1913 habilitierte sich Aichel in Halle, zugleich war er Assistent am anatomischen Institut. Am 1. Oktober 1913 wurde er Prosektor am Kieler anatomischen Institut als Nachfolger von Prof. K. Korff. — Der Tübinger Anatom Prof. Dr. M. Heidenhain wurde von der schwedischen Gesellschaft der Aerzte zu Stockholm „Societas medicorum Solcana" zum auswärtigen Mitgliede ernannt. — In der Marburger philosophischen Fakultät habilitierte sich Dr. Friedrich Pfister mit einer Antrittsvorlesung über: „Eine jüdische Gründungsgeschichte Alexandrias".

Ein Bismarck-Roman. Karl Hans Strohl, der bekannte, aus Oesterreich stammende Schriftsteller, der jetzt in Leipzig lebt, hat Bismarck zum Helden eines Romans gewählt und wird in einer Trilogie das Leben des ersten Kanzlers aufrollen. Der erste Band soll Bismarcks Jugend und erstes Mannesalter umfassen und bis zum Jahre 1848 führen. Im Herbst soll das Werk zu erscheinen beginnen.

Klinger als Akademieprofessor vorgeschlagen. Max Klinger ist an Stelle des kürzlich aus dem Amt geschiedenen Geheimrats Prell als Professor an der Akademie in Dresden und Leiter der Meisterschule für Historienmalerei in Vorschlag gebracht worden.

Professor Ludwig Hoffeld von der königl. Kunstgewerbeschule in Kassel, ein bekannter Zeichner, wurde auf der Straße von einem Schlaganfall getroffen und starb nach kurzer Zeit

Theater und Musik.

Umbau des Bayreuther Festspielhauses.

Man schreibt uns aus Bayreuth:

Der Nachricht von der beabsichtigten Schenkung des Bayreuther Festspielhauses an die deutsche Nation durch die Familie Wagner ist eine Ergänzung nachzutragen. Wenn das Festspielhaus auch in Zukunft weiter benützt werden soll, ist in absehbarer Zeit seine Erneuerung unumgänglich notwendig. Das Festspielhaus ist im Laufe der Zeit baufällig geworden. Die gelegentlich vorgenommenen Erneuerungsarbeiten erstreckten sich immer nur auf Teile, aber nicht auf das Ganze. Ueberdies ist ja das Haus seinerzeit als Interimsbau errichtet worden. Aus den obigen Verlautbarungen der Familie Wagner geht nun nicht hervor, ob sie die notwendigen Erneuerungsarbeiten dann von der deutschen Nation vornehmen lassen will, der man also in diesem Falle edelmütig eine halbe Ruine schenken würde. Oder wird das Festspielhaus renoviert, bevor Deutschland sein Erbe wird? Es wäre immerhin interessant, einiges darüber zu hören.

„Der keusche Joseph",
Operette von Decker und Pohl. Musik von Niklas Kempner.

Man schreibt uns aus Leipzig: „Der keusche Joseph" betitelt sich eine Operette, die früher den Namen „Der heilige Antonius" trug und im Leipziger Operettentheater eine sogenannte „Mußaufführung" erlebte. Einige Verlagshäuser haben seit den letzten Jahren die für sie nicht untluge Einrichtung getroffen, ihre guten Werke einem Theater nur dann zu überlassen, wenn es dafür ein bis zwei weniger gute mit in Kauf nimmt. Für die Theater hat jedoch diese Geschäftspolitik große Uebelstände im Gefolge, da auf jede — auch wenig bewertete — Aufführung Geld und Zeit verwendet werden muß, obgleich man von vornherein weiß, daß ein bedeutender Erfolg mit diesem Werke nicht erzielt werden wird. Ein solcher Vertrag hat auch diesem Werke zu der bisjetzt Annahme verholfen. Bereits Voltner hat die Operette erworben und erst jetzt — kurz vor den Ferien — wird sie aufgeführt. Die größte Tat bei alledem ist die Umänderung des Titels, der unter Umständen eine gewisse Zugkraft auszuüben imstande sein könnte. Das Werk selbst hat man aber nicht verbessern können. Die Textdichter haben sich ihre Aufgabe jetzt leicht gemacht, denn mit alten Mitteln haben sie unter Zugrundelegung vieler ehemals reizvoller Operetten ein neues Buch geschrieben. Manches ist recht nett geraten, im ganzen bleibt jedoch die Arbeit ohne irgendwelche Reise oder Qualitäten. Der Musik fehlt es vor allem an Originalität und Schlagkraft. Die Aufführung selbst war lebendig und verdeckte geschickt offenbare Mängel. Besonders exzellierten diesmal die Damen. Frau Untucht, Frau Seubert und Fräulein Rößner bildeten ein brillantes Terzett, von den Herren Haas, Wehle und Mertz Lüdemann wacker unterstützt. Da auch Kapellmeister Findeisen mit seinem Orchester aufs beste musizierte, wird man in der Annahme nicht fehl gehen, daß der Löwenanteil des Beifalls den reproduzierenden Künstlern galt.

Julius Blumenthal.

Bühnenchronik.

Die vier ersten Aufführungen der „Josephs-Legende" an der Pariser Großen Oper haben eine Einnahme von 180 490 Francs gebracht. Davon entfallen allein auf die Premiere 52 477 Francs. Diese Einnahme ist die höchste, die jemals in der Großen Oper bei einer Uraufführung erzielt worden ist.

Der Schriftsteller Robert Saudek ist an Stelle Franz Zarels, der Mitglied der Direktion des Deutschen Künstlertheaters in Berlin wird, in die Direktion des Theaters am Nollendorfplatz eingetreten, wo er neben dem gegenwärtigen Direktor und Konzessionär Ludwig Stärk tätig sein wird.

Die diesjährigen Bayreuther Bühnenfestspiele. Soeben erscheint der Plan über die Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 mit dem genauen Verzeichnis der aufzuführenden Werke, der Leiter und Mitwirkenden. Die Festspiele stehen unter dem Protektorat König Ludwig III. von Bayern und beginnen am 22. Juli mit der Aufführung des „Fliegenden Holländer", der am 31. Juli, 5., 11., 19. August wiederholt wird. „Der Ring des Nibelungen" wird zweimal vollständig aufgeführt, und zwar am 25. bis 29. Juli und 13. bis 17. August. Die größte Aufführungszahl erlebt „Parsifal", der 7mal, am 23. Juli, 1., 4., 7., 8., 10., 20. August in Szene geht. Die Orchester-Leitung liegt in den Händen von Dr. Karl Muck, Michael Balling und Siegfried Wagner. Regie: Siegfried Wagner, Regie-Assistenz: Theo Raven-Halle. Von den Solisten seien die Vertreter der Hauptrollen genannt: Ellen Gulbranson-Christiania (Brünhilde), Anna Bahr-Mildenburg-Wien und Helena Fornt-Dresden (Kundry), Barbara Mielke-Kemp-Berlin (Senta), Ernestine Schumann-Heink-Newyork (Erda, Marn, Waltraute), Walter Soomer-Dresden (Wotan, Holländer), Walter Kirchhoff-Berlin (Parsifal), Alfred von Bary-München (Siegfried), Wilhelm Ulmer-Zürich (Parsifal, Siegmund, Froh), Richard Mayr-Wien (Gurnemanz), Bennett Challis-Hamburg (Holländer, Hagen), Karl Armster-Hamburg (Amfortas, Gunther), Eduard Habich-Berlin (Klingsor, Alberich) und Michael Bohnen-Wiesbaden (Gunding, Titurel, Donnd). An hallischen Künstlern wirken außer Theo Raven (Regie-Assistenz) noch Johann Versteeg (Violine), Martha Nimz (Sopran) und Else Raven (Alt) mit.

Ein Prozeß der Witwe Sardous mit ihrem Sohn. Die Witwe Sardous hat einen Prozeß gegen ihren Sohn wegen seiner Ansprüche auf die Erbschaft seines Vaters angestrengt. Vor Gericht wurde die Höhe der Einnahmen aus den Tantiemen der Stücke Sardous festgestellt. Sie belaufen sich in den letzten Jahren für Frankreich und das Ausland durchschnittlich auf 200 000 Francs jährlich

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 28. Mai.

Provisionen für Baugeldervermittlung.

Der Kaufmann K. von hier erbot sich in den Jahren 1912 und 1913 durch Inserate zur Beschaffung von Bau- und Hypothekengeldern. Er selbst verfügte über keinerlei Geldmittel; vielmehr hat er schon zweimal den Offenbarungseid geleistet, und zwar um verhältnismäßig geringe Schuldbeträge. Er will aber in Verbindung mit Geldgebern, namentlich in Leipzig, gestanden haben, die ihm die Vermittlung von Bau- und Hypothekengeldern ermöglichten. Tatsächlich hat er auch in einigen Fällen Bewerbern, die sich auf seine Inserate meldeten, Gelder verschafft.

Mehrere wollen jedoch schlechte Erfahrungen mit ihm gemacht haben, besonders bei der Provisionsberechnung. Ein Reisender fühlt sich durch ihn um 265 Mark geschädigt, ein Maurer sogar um 750 Mark, trotzdem er das gewünschte Baugeld gar nicht erhielt. In den Inseraten bezeichnete sich K. als Inhaber eines Bankgeschäftes; er hatte aber keines, sondern nur ein Bureau zum Empfange der Geldsuchenden. Diese hatten zunächst meist den Eindruck, als ob K. selbst die Kapitalien verleihe, nicht sie erst von anderen als Vermittler beschaffe. Als Provision soll er anfangs nur 1 Prozent verlangt, nachher aber 3 bis 4, einmal sogar 5 Prozent gefordert haben. Er bestritt freilich sehr entschieden, mehr Prozent beansprucht zu haben, als er mit Recht für seine Bemühungen habe nehmen dürfen; andere Geldvermittler ließen sich noch sehr viel höhere Provisionen zahlen. Der Strafkammervorsitzende bemerkte dazu: „Es mag ja sein, daß in der Art Geldsachen die unglaublichsten Zustände herrschen; aber für das Gericht kommt es doch nur darauf an, was Rechtens ist und was nicht." Ein Geldgeber, der früher mit K. in Verbindung gestanden hat, bezeichnete eine Vermittlerprovision von 3 Prozent als sehr reichlich. Vor mehreren Geldsuchenden hatte sich K. als Vertreter einer Leipziger Bank ausgegeben und behauptet, diese bewillige die Baugelder nur durch ihn. Der Direktor dieser Bank, die schon früher ihre Beziehungen zu K. abgebrochen hat, erklärte sehr bestimmt, K. sei niemals ihr Vertreter gewesen, sondern habe nur Gesuche anderer an sie vermittelt. Sie verkehre sogar sehr viel lieber mit den Geldnehmern selbst, die auch durch direkte Gesuche und Verhandlungen erheblich weniger Kosten haben würden. An den Provisionen der Vermittler nehme die Bank keinerlei Anteil; sie müsse es sich recht sehr verbitten, daß ein Vermittler sich als ihr Vertreter auffpiele.

Der Staatsanwalt hielt K. in zwei Fällen des Betruges für überführt und beantragte gegen ihn sechs Monate Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe. Die Strafkammer fand das Verfahren des Angeklagten zwar nicht in allen Punkten einwandfrei, war jedoch der Ansicht, es könne nicht festgestellt werden, daß er sich gegen das Strafgesetz vergangen habe. K. wurde daher freigesprochen.

Ein gefährlicher Langfinger.

Der Fabrikarbeiter Max Bernhard Dietrich, seit längerer Zeit ohne festen Wohnsitz, beging im April bei Bitterfeld und in Delitzsch eine größere Anzahl schwerer und einfacher Diebstähle. Erst kurz vorher hatte er eine Gefängnisstrafe von 1½ Jahren wegen Diebstahls verbüßt Auf dem Wege Greppin-Bitterfeld erbrach er eine Bahnbude, auf dem Wege Holzweißig-Bitterfeld eine Arbeitsbude. Er entwendete daraus ein Beil, einen Mantel, eine Tabakspfeife und andere Gegenstände. Er wanderte dann nach Delitzsch, wo er mehrere Nächte hindurch sich mit Diebstählen in Gärten und Lauben beschäftigte. Er erbeutete dabei einen Kinderwagen, einen Tragkorb, drei Kaninchen, Gartengeräte, Wäsche, Gardinen, Kleidungsstücke und anderes mehr. Die Bestohlenen sind Schlosser, Stellmacher, Händler und eine Witwe. Im ganzen verübte D. neun schwere und einen einfachen Diebstahl, auch machte er noch einen Diebstahlsversuch. Er ist 32 Jahre alt und schon mehrmals vorbestraft. Mit Rücksicht auf sein offenes Geständnis billigte ihm die Strafkammer noch einmal mildernde Umstände zu. Seine Strafe wurde auf zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust bemessen.

Das Abenteurerleben des „Direktors Bartum"

wird demnächst die Strafkammer des Landgerichts München I beschäftigen. Wie noch erinnerlich, war Ende November 1913 der versuchte Massenbetrug des „Direktors Bartum" gegen Arbeitslose, der um ein Haar dazu geführt hätte, Tausende von Arbeitslosen mittels bestellter Extrazüge nach dem Städtchen Reichenberg in Sachsen zu führen, ans Tageslicht gekommen. Der Fall war deshalb interessant, weil auch zahlreiche hohe Stellen sich lange Zeit von Bartum hatten täuschen lassen, und weil es ihm in zahlreichen Konferenzen mit staatlichen und städtischen Behörden gelungen war, seine Stellung zu behaupten.

Vor dem Münchener Strafgericht wird hiervon nur in zweiter Linie die Rede sein, da die Voruntersuchung darüber von einem anderen Gerichte geführt wird. Vielmehr wird es sich vor dem Münchener Strafgericht um nicht weniger als 23 Heiratsschwindeleien und sonstige Betrügereien handeln, die Bartum auf seinen zahlreichen Irrfahrten begangen haben soll. Interessant ist es, daß der Angeklagte, der in einer Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand untersucht und geistig normal befunden worden ist, mit Hartnäckigkeit behauptet, daß er stets davon überzeugt gewesen sei, daß sich sein Arbeitslosenprojekt verwirklichen lassen werde. Die Verteidigung des Angeklagten wird von dem bekannten Berliner Verteidiger Dr. Alsberg und dem Münchener Rechtsanwalt Dr. Rudolf Wassermann geführt. Die Verhandlung beginnt am 9. Juni und wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Die beleidigte Fritzi Massary. Der Redakteur der Standarte, Ernst Neckarsulmer, wurde wegen Beleidigung von Fritzi Massary zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hatte in seinem Blatte die Klägerin bei einer Besprechung ihrer künstlerischen und persönlichen Eigenschaften in einer Weise glossiert, die nach der Ansicht des Gerichts über den Rahmen einer sachlichen Kritik weit hinausging.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Magdeburger Rennverein. Am Pfingstmontag werden die Rennen in Magdeburg sowohl auf der Flachbahn, als auch in den Hindernisrennen in stattlichen Feldern ganz hervorragenden Sport bringen. Außer den 3 Flachrennen mit dem „Großen Preis von Magdeburg" an der Spitze, wird neben den vier Hindernisrennen als achtes Rennen ein Halbblutrennen in überaus starker Besetzung gelaufen, so daß im Programm vielseitige und interessante Abwechselung geboten wird. Die Dispositionen der Ställe, unter denen auch der Marstall des Kronprinzen wieder vertreten ist, kommen jetzt heraus. Für den „Großen Preis von Magdeburg" sind schon folgende bestimmte Starter in Aussicht genommen: A. von Kaulias „Ruffle", Siegerin im Stiftungspreis von Hamburg 1913, D. Lemtes „Menton", Siegerin des Rheinländer Preises in Wiesbaden und mehreren anderen Rennen; ferner W. Lindenstedts „Noteleß", der 1913 fünfmal siegreich gewesene Dunamaje Sohn. Baron von Oppenheim schickt die ausgezeichnete Stute „Miramare", welche als Zweijährige ebenfalls 5 Rennen gewann. Der große Stall von Weinberg kommt mit „Melba", die als Zweijährige 50 000 Mark Preise einholte. Durch „Nebelkappe" ist der Stall von Schmieder nach ihrem jüngsten Sieg gut vertreten. Graf Seidlitz-Sandreczki geht mit 2 Pferden „Haarbusch" und „Inder" in das Rennen. Die starke Besetzung der Offiziers- bezw. Herren-Jagdrennen bedarf keiner weiteren Betonung. Im Halbblut-Rennen sind sogar mit Bestimmtheit 14 Pferde am Start zu erwarten. Die Rennen am Pfingstmontag werden daher in Magdeburg einen interessanten Verlauf nehmen und einen sehr belebten Abschluß finden.

Hallischer Fußballsport.

Der englisch-schottische Fußballklub „Celtic", der am Pfingstmontag auf dem Hohenzollernsportplatze sich den Hallensern zeigen wird, feierte sein Debut in Deutschland am Mittwoch in Berlin mit einem Siege gegen Herta von 6:0. Die Berliner Zeitungen schreiben darüber, daß es der Herta hoch anzurechnen sei, diese schottische Wundermannschaft, dieses „team of all the talents", der Berliner Sportswelt präsentiert zu haben. — Die Celtics stehen allen übrigen schottischen Mannschaften weit voran, sie konnten im Laufe der Jahre nicht weniger als 10mal die Meisterschaft ihres Landes erringen und hatten im letzten Jahre in den Meisterschaftsspielen ein Torverhältnis von 61:14 bei 38 Spielen; sicher eine erstaunliche Leistung, wenn man die Qualität der schottischen Ligaklasse berücksichtigt. Fast die gesamte Mannschaft wurde auch zu den Länderkämpfen herangezogen, so der brillante Torhüter Sham, das wundervolle Verteidigerpaar McNair und Dodds und die „goalgetter" Gallagher, McAlte und Browning. Es ist somit die weitaus beste Mannschaft, die Halle je gesehen hat, und die anzusehen zweifellos höchst lehrreich und lohnend sein wird.

Verband mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, Saalegau. Es wird nochmals auf den heute stattfindenden Vortrag im Restaurant „Mitte la Tour" hingewiesen, welcher von Herrn Moldenhauer aus Leipzig im Auftrage des Vorstandes vom V. M. B. V. gehalten wird. Die Fußballvereine sind verpflichtet, zahlreich zu erscheinen.

Wackersportplatz (äußere Dessauerstraße). Infolge anderer Abmachungen kann das für den ersten Feiertag angesetzte Wettspiel zwischen Hohenzollern und Wacker-Halle nicht zum Austrag kommen. Gleichwohl hat der Gaumeister alle Hebel in Bewegung gesetzt, um das Pfingstprogramm durchzuführen. Es ist ihm auch trotz vieler Bemühungen gelungen, keinen geringeren Gegner als die Leipziger Olympia für den ersten Feiertag nach Halle zu verpflichten. Olympia befindet sich z. Zt. in großartiger Form und hat in letzter Zeit Resultate erzielt, welche mit Recht Aufsehen erregt haben. — Das für den zweiten Feiertag angesetzte Wettspiel zwischen Wacker und Borussia wird durch diese Veränderung nicht berührt und findet zur angegebenen Zeit bestimmt statt.

Radsport.

Olympia-Park. Noch ist das 24-Stunden-Rennen nicht vorüber und schon wieder berichtet uns die Direktion von einem neuen sportlichen Ereignis, das ohne Zweifel wiederum ein großes Interesse beim Publikum hervorrufen wird. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. Juni, wird der bekannte und erfolgreiche, wiederholt ausgezeichnete Feld- und Chefpilot Max Trautwein Schan-, Spiral-, Gleit- und Passagierflüge ausführen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Olympiapark-Radrennbahn. Mit jedem Zuge treffen jetzt neue Kämpen für das 24 Stunden-Rennen ein und besteigen sich des Trainings, um sich mit der Bahn vertraut zu machen. Der Startschuß zum Rennen fällt am Sonnabend (heiligen Abend) Punkt 7 Uhr. Die Bahn ist die ganze Nacht über glänzend beleuchtet, und es wird sich wohl ein regelrechter Großstadtbetrieb entwickeln. Die Morgenkonzerte an den Feiertagen beginnen früh ½6 Uhr. 60 Rundenzähler, Beobachter, Schiedsrichter usw. haben sich aus Sportkreisen uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt.

Luftschiffahrt.

Dreieckflug. Vom 30. Mai bis 5. Juni 1914 findet der sog. Dreieckflug Berlin-Johannisthal—Dresden-Cadis—Leipzig-Mockau statt. Für Leipzig werden die sportlichen Veranstaltungen von der Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-A.-G. und dem Leipziger Verein für Luftfahrt unternommen. Der Wettbewerb für die genannte Veranstaltung ist ausgestattet worden mit 100 000 Mark an Geldpreisen und für Dresden mit einem wertvollen, vom König von Sachsen gestifteten Ehrenpreis. Der König hat außerdem das Protektorat übernommen. Dem Dreieckflug liegen folgende Wettbewerbe zugrunde:

1. Etappenflüge, die zwischen Berlin—Leipzig—Dresden stattfinden und
2. örtliche Veranstaltungen auf den einzelnen Flugplätzen.

Die Wettbewerbe, bestehend in Schnelligkeits- und Zuverlässigkeits-Leistungen, dürften ein hohes Interesse beanspruchen. Dafür sprechen vor allen Dingen auch die starke Beteiligung der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140529049/fragment/page=0001

Flugindustrie und die Namen der gemeldeten Flieger, so daß allen, die vergleichende Studien zwischen den einzelnen Typen der deutschen Flugzeuge anstellen wollen, hier reichlich Gelegenheit zu wertvollen Beobachtungen geboten wird.

Rückkehr der Prinz-Heinrich-Flieger in ihre Heimat. Von den Prinz-Heinrich-Fliegern stiegen Donnerstag früh auf dem Kölner Flugplatz drei zur Rückfahrt in ihre Heimat auf, darunter der Sieger Frhr. v. Thüna nach Döberitz. Andere Flieger werden morgen auf dem Luftwege zurückkehren, darunter die bayerischen Flieger. Verschiedene Apparate sind zerlegt worden und werden mit der Bahn zurückbefördert.

Furchtbare Schiffskatastrophe.

Zusammenstoß mit einem Eisberg.

Quebec, 29. Mai.

Nach einem drahtlosen Telegramm ist der Dampfer „Empreß of Ireland" von der Canadian-Pazifik-Eisenbahn mit einem Eisberg zusammengestoßen und gesunken. Der Dampfer hat 34 000 Tonnen Gehalt und ist für 432 Passagiere erster, 328 Passagiere zweiter und 846 Passagiere dritter Klasse eingerichtet. Einzelheiten stehen zur Stunde noch aus.

Quebec, 29. Mai.

Der Dampfer „Empreß of Ireland" entwickelte bei 18 000 Pferdekräften eine Geschwindigkeit von 20 Knoten. Er hatte 200 Mann Besatzung. Die Anzahl der Passagiere ist unbekannt

Vermischtes.

Mauser †.

Oberndorf (Württemberg), 29. Mai.

Im Alter von 75 Jahren ist heute früh 3 Uhr Geheimer Kommerzienrat Dr.-Ing. Paul v. Mauser am Herzschlag gestorben.

Schiff gesunken.

Newyork, 29. Mai.

An der Küste von Süd-Carolina sind Schiffstrümmer gefunden worden, die zu der Annahme Anlaß geben, daß der Dampfer „Luckenbach" mit einer Ladung von Phosphatgestein auf der Fahrt von Tampa nach Baltimore mit seiner gesamten Besatzung von 28 Mann gesunken ist.

Von den Herren Intendanten an unseren deutschen Hoftheatern gehen allerlei Schwänke, denn allzuoft hat man sich bei der Besetzung dieses Postens nur von höfischen Rücksichten leiten lassen. Daß die Herren sich trotzdem, in alter und neuer Zeit, hervorragende Verdienste auch um die künstlerische Entwicklung der ihnen anvertrauten Bühnen erworben haben, ersehen wir aus einer im Juniheft von Velhagen & Klasings Monatsheften veröffentlichten Plauderei von Fedor von Zobeltitz. Von den dort genannten Intendanten gingen 13 aus dem Schauspielerstande hervor; 3 führen fürstliche, 10 den Grafentitel; 18 sind bürgerlich, 18 sind neueren Adels und mehr als 50 waren ehemalige aktive Offiziere. Wie sich bei uns der Titel Intendant herausgebildet hat, steht nicht ganz fest. Im Frankreich des 18. Jahrhunderts und an den kleinen netten Höfen Oberitaliens war der Titel für die Direktoren der Hofkapellen längst im Gebrauch. In Berlin dagegen führte noch Iffland den offiziellen Titel Generaldirektor, und erst nach der Umwandlung des Königlichen Nationaltheaters in eine Königliche Hofbühne wird der 1815 zum Generaldirektor ernannte Graf Brühl in den Akten Generalintendant tituliert. Der Intendant oder Generalintendant ist also eine Hofcharge. In fast allen Residenzen haben sich eben die Hofbühnen aus Privattheatern entwickelt, und dann traten Intendanten an ihre Spitze. Es lag einfach in der Regelung des Hofdienstes, daß man sogenannte Kavaliere in diese Stellungen berief. Darüber ist oft genug gespöttelt worden. Sicher nicht ganz zu Recht. Solange es Höfe gibt, wird der Adel das Paladinat der Fürsten sein. Das liegt in der Tradition. Und es ist keine Frage, daß ebensogut, wie ein Edelmann das verantwortungsreiche Amt eines Hausmarschalls, eines Oberstkämmerers, eines Oberjäger- und Oberstallmeisters verwalten, er sich auch in die Geschäfte eines Theaterdirektors hineinarbeiten kann. Denn die Zeiten sind längst vorbei, in denen man glaubte, nur ein Schauspieler, also ein sogenannter Fachmann, könnte eine Bühne leiten. Im Gegenteil: viele der bedeutendsten Theaterdirektoren sind nicht aus der Schauspielerwelt hervorgegangen.

Ein neuer Heiratsskandal in Newyork. Großes Aufsehen erregt in der Newyorker Gesellschaft die Vermählung einer Nichte des bekannten Millionärs Ingersoll, des Uhrenkönigs von Amerika, mit ihrem Chauffeur. Die Vereinigung des Paares erfolgte in aller Heimlichkeit in der Nähe von Newyork. Selbst der Onkel der jungen Frau hatte von dem Vorhaben seiner Nichte keine Ahnung und wurde erst von der bereits vollzogenen Tatsache durch einen telephonischen Anruf eines Freundes in Kenntnis gesetzt. Er stellte seiner Nichte sofort ein Ultimatum, sich entweder von ihrem Gatten scheiden zu lassen oder auf jede finanzielle Unterstützung von seiner Seite zu verzichten. Diese sog es jedoch vor, bei ihrem Chauffeur zu bleiben und verzichtete auf die Zuwendungen ihres Onkels.

Die Erderschütterungen im südöstlichen Europa. Die Meldung eines Erdbebens am 26. Mai abends im südöstlichen Teile Europas wird bestätigt durch Nachrichten über Erderschütterungen in den südlichen Abhängen der Karpathen auf 1000 Kilometer Entfernung, die größeren Schaden nicht anrichteten. Donnerstag früh 4,36 Uhr begann die Aufzeichnung eines Fernbebens auf 9000 Kilometer Entfernung. Mittwoch nahezu um die gleiche Zeit verzeichnete der Seismograph ein ganz schwaches Fernbeben. Mittwoch mittag 1.30 Uhr wurde wieder ein Erdbeben aufgezeichnet. Der Einsatz war 12.52 Uhr mittags, das Maximum 12.43 Uhr, das Ende nach 1 Uhr. Die epizentrale Entfernung beträgt 2500 Kilometer. Der Herd liegt also nicht mehr in Europa.

Die Frage der doppelten Sprechstellen. Aus Berlin wird berichtet: 392 Aerzte in Groß-Berlin haben der „B. Z." zufolge die Mitteilung erhalten, daß sie dem Ehrengericht der Groß-Berliner Aerztekammer angezeigt, weil sie in mehreren Sprechstellen Kassen- oder Privatpatienten behandelten. Am 7. Mai sind hier bekannte Spezialärzte auf ihre Selbstanzeige hin vom Ehrengericht wegen dieses seit Jahren üblichen und nun beanstandeten Brauches doppelter Sprechstellen mit einer Verwarnung bestraft worden. Gegen dieses Urteil ist Berufung eingelegt worden. Es hat aber jetzt die Vereinigung der Inhaber doppelter Sprechstellen veranlaßt, die heutige Anzeige gegen eine große Reihe angesehener Spezialärzte aller Fächer, sowie gegen Universitätsprofessoren und Dozenten zu erstatten, um dem Ehrengericht darzutun, daß doppelte Sprechstellen in Groß-Berlin seit langem von den angesehensten Praktikern und Männern der Wissenschaft abgehalten werden.

Französische Schullehrer über Deutschland. Der Generalrat der Yonne hat für eine größere Anzahl der Volksschullehrer des Departements ein Reisestipendium gestiftet, das ihnen einen Aufenthalt in Deutschland ermöglichte. Heimgekehrt, erstatteten die Lehrer über ihre in Deutschland gewonnenen Eindrücke Bericht. Der Schulinspektor von Auxerre hat dem Generalrat einen Auszug aus diesem Bericht vorgelegt, aus dem hervorgeht, daß die Lehrer in Deutschland vielfach peinliche Eindrücke empfingen. Ihrer Person begegnete man, wie sie dankbar feststellen, überall mit größter Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit; ihrem Vaterland gegenüber jedoch legte man sich in den Aeußerungen und Urteilen keinen Zwang auf. So schreiben sie: „Derselbe Mann, der seinen Gast mit der offensten Herzlichkeit behandelte, versicherte ihm eines Tages kaltblütig, daß Deutschland alle anderen Völker Europas beherrschen muß (??), daß Frankreich ein entartetes Land ist, das wegen seines Geburtenrückganges zur reichen Beute fremder Eroberer und zur Niederlage vorbestimmt ist, daß Elsaß-Lothringen endgültig Bestandteile des Deutschen Vaterlandes geworden sind und die Frage der eroberten Provinzen von Frankreich wie von Deutschland als endgültig geregelt angesehen werden muß. Nach ihrer Heimkehr in das Vaterland haben denn auch die Lehrer, so schließt der Schulinspektor, lebhafter als vorher das Gefühl, daß ihr Vaterland die sicherste Bürgschaft ihrer Unabhängigkeit, daß Frankreich das Land der sittlichen Feinfühligkeit, der Gerechtigkeit und des guten Geschmacks ist."

Das fehlte noch! Da sitze ich eines Tages in Saarbrücken im „Hotel Terminus", diesem guten Gasthof mit dem abscheulichen Namen. Einem Freunde möchte ich etwas mitteilen, und so rufe ich Franz, dem wackeren Kellner, zu: „Franz, bitte, eine Postkarte!" Mit vornehmer Lässigkeit fragt mich der Brave: „Postkarte mit Ansicht oder Postkarte naturelle?" — Warum auch nicht? Omelette naturelle, Eiron naturel haben wir ja schon.

Dr. Menniken.

Neue Diamantenfunde. Im Kassaigebiet der Kongokolonie sollen neue Diamantenfunde mit großen schönen Steinen entdeckt worden sein.

Doppelselbstmord aus Liebe. Der 21jährige Thelen und die 19jährige Nabersberg aus Krefeld unterhielten ein Liebesverhältnis, von dem die Eltern Thelens nichts wissen wollten. Nachdem das Paar vor einiger Zeit aus Krefeld verschwunden war, wird jetzt aus Luzern gemeldet, daß die jungen Leute dort gemeinsam in den Tod gegangen sind.

Eine Ortschaft in Südtirol durch Feuer vernichtet. Die Ortschaft Cornaggia in Südtirol ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Vier Personen kamen in den Flammen ums Leben. Ein verkohlter Leichnam konnte bisher geborgen werden.

Unwetter in den Alpen. Im Pustertal und in den Seitengebieten sind Verkehrsstörungen durch Ausbruch von Wildbächen erfolgt. Bei Dellach haben laut „Lok.-Anz." fünf Personen den Tod in den Fluten gefunden. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenner herrscht Hochwassergefahr.

Die herzischen Wellen und ihre Gefahr für die Pulverkammern der Kriegsschiffe. Infolge der in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte über die Gefahren, welche die herzischen Wellen angeblich insbesondere für die in den Pulverkammern der Kriegsschiffe aufbewahrten Sprengstoffe herbeiführen könnten, hat der französische Handelsminister Peret die Abteilung der Funkentelegraphie beauftragt, ihm über diese Frage eingehend Bericht zu erstatten.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

29. Mai. Walhallatheater: abds. 8 Uhr gr. Vorstellung. **Apollotheater:** abds. 8.10 Uhr „Was Gott zusammenfügt". **Palastsaltheater:** Kinematographische Vorführungen. **Biophontheater:** Kinematographische Vorführungen. **Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse**, Gr. Ulrichstraße.

30. bis 31. Mai. Olympia-Park (Radrennbahn): Vom 30. Mai abends 7 Uhr bis 31. Mai abends 7 Uhr gr. 24-Stunden-Rennen.

30. Mai bis 6. Juni. Leipzig: Leipziger Luftschiffhafen und Flugplatz: Dreieckflug Berlin—Leipzig—Dresden von 43 Fliegern.

31. Mai bis 15. Juni. Heide-Park-Prachtsaal: Große Pfingstwiese.

Predigt-Anzeigen.

Pfingsten (Sonntag, 31. Mai, u. Montag, 1. Juni.)

U. L. Frauen. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 10 Uhr Diakonus Knoblauch (Chorgesang); nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, derselbe. (Kollekte für die Preußische Haupttibel-Gesellschaft. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Hilfsprediger Lic. Moering. 10 Uhr Archidiak. Zahr. (Kollekte für die Heidenmission.)

St. Ulrich. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Sup. D. Wächtler. 10 Uhr Pastor Heintze (Ulricianer), hiern. Beichte und Abendmahl, ders. Nachm. 2 Uhr liturg. Pfingstfeier im K.-G. (beide Abteil., auch für Erwachsene), Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Frand. K.-G. in der Aula der Mittelschule Charlottenstr., Pastor Heintze. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Schinke. 10 Uhr Pastor Richter (Chorgesang). — Ostbezirk. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronderferstr. 6a, Sup. D. Wächtler. 11¼ Uhr K.-G. (beide Abteil.), daselbst, Pastor Schinke. 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronderferstr. 6a, Pastor Schinke.

Dominkirche (reform. Gemeinde). 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Domprd. Koni.-Rat Joiephon. Ab. 6 Uhr Domprd. Lic. Baumann. Vorm. 11¼ Uhr K.-G., Domprd. Lic. Baumann. (Koll. für die Armen der Gemeinde.) — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Domprd. Prof. D. Lang. Ab. 6 Uhr Domprd. Koni.-Rat Joiephon. (Kollekte für die Heidenmission.)

Garnisonkirche. 1. Feiertag: Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Divisionspfarrer Schneider.

St. Moritz. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Nietschmann. 10 Uhr Oberpfarrer Keller; hiern. Beichte und Abendmahl, derselbe. (Kollekte für unsere Gemeindeschwester.) — Hospital: Vorm. 10 Uhr Pastor Nietschmann. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Oberpfarrer Keller. 10 Uhr Pastor Nietschmann. (Koll. für Judenmission.) — Hospital: Vorm. 9½ Uhr Pastor Nietschmann.

St. Georgen. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Koni.-Rat Kunge. 10 Uhr Pastor Hellmann (Kirchendor); hiern. Beichte u. Abendmahl, derselbe. Kinder-Gottesdienste: vorm. 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Pastor Hellmann; 11½ Uhr in der Schule am Wöllberger Weg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Prof. Körner. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Dr. Wahldieck. 10 Uhr Pastor Witte; hiern. Beichte u. Abendmahl, derselbe. — Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. in der Prov.-Windenanstalt, Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Witte.

St. Johannes. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Faßmer. 10 Uhr Pastor Lischer. (Kollekte für die Preußische Haupttibel-Gesellschaft.) — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Kindervater. (Kollekte für die Heidenmission.) — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde, Rudolf Hannstr. 37, Pastor Faßmer.

St. Laurentius. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Förster. 10 Uhr Pastor Wagner; hiern. Feier des hl. Abendmahls, derselbe. 11½ Uhr K.-G., Pastor Wagner. (Kollekte für die Kirche.) 5 Uhr Vesper, Pastor Wagner. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Kahler. 10 Uhr Pastor Förster. (Kollekte für die Heidenmission.) — Mittwoch ab. 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen, Pastor Förster.

St. Gertraud. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Wagner. 10 Uhr Pastor Hagemeyer; hiern. Feier des hl. Abendmahls, derselbe. (Kollekte für die Kirche.) — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Forster. 10 Uhr Geh. Konf.-Rat Prof. D. Feine, 11½ Uhr K.-G., Land. Wolff. (Kollekte für die Heidenmission.) Diakonissenhaus. — Mittwoch ab. 8 Uhr Pastor Jordan. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Hartmann.

Pauluskirche. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor von Broecker. 10 Uhr Pastor Haberland (A.). ½12 Uhr K.-G., derselbe. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor von Broecker. — 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Pastor Winterberg. 10 Uhr Pastor von Broecker (A.). — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. Donnerstag ab. religiöse Besprechung fällt aus.

St. Bartholomäus. 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr Vicar Höfer. 10 Uhr Koni.-Rat Scharfe (Kirchenchor-Motette); hiern. Abendmahl, derselbe. Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Melker.

St. Petrus. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Kuntz. Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Vicar Höfer.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. 1. u. 2. Feiertag: Morg. 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. Am 1. Feiertag, ab. 7½ Uhr, Schluß der Maiandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1. u. 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Evangel. lutther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Wottrich; Feier des hl. Abendmahls und Beichte 9½ Uhr, derselbe. Nachm. 2½ Uhr Gottesdienst. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 1. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Klinger. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derselbe. Mittwoch abend 8¼ Uhr Gebtstunde, derselbe. — Nietleben, Quellgasse 22 c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung, derselbe.

Merseburgergemeinde, Magdeburgerstr. 27. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Prediger Hammer. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Gottesdienst, derselbe. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde, Kapelle Wilfserstr. 17. Sonntag nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Freunde und Gäste willkommen.

Gemeinschaftssäle. Alte Promenade 8. 1. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige). Ab. 8½ Uhr öffentliche Versammlung mit bibl. Ansprache. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (in der Landesskirche), Margaretenstr. 5 — gegenüber der Feuerwache. Vorm. 11½ Uhr Kinderstunde. Abend 8½ Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch ab. 8½ Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbetrachtung.

Halle-Trotha. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich; Mitwirkung des Kirchenchors. ¼12 Uhr K.-G., derselbe. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde.

Seeben. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. 1 Uhr K.-G., derselbe. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich.

Leitin. 1. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dies. — 2. Feiertag: Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, Pastor Dies.

Dölau. 1. Feiertag: Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, Pastor Dies. — 2. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dies.

Kirchliche Vereine.

Marienge meinde. Jünglingsverein: Montag ab. 8 Uhr Vers. im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule Hermannstraße. — Jungfrauenverein: In der Pfingstwoche fallen die Versammlungen aus. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr Schulstr. 10, bei Frau Pastor Grünellen.

St. Ulrichsgemeinde. Evg. Männer-, Jünglings- u. Jugendverein, Charlottenstr. 15: Dienstag ab. 8 Uhr alt. Abteil., Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde, Donnerstag 8½ Uhr Gelangsabt., Freitag ab. 8½ Uhr Musikabteil. u. Sonnabend ab. 8½ Uhr Stenograph. Unterricht, Pastor Richter. — Missionsverein: Freitag nachm. 3 Uhr Franzestr. 1, Pastor Richter. — Franck. Jünglingsverein: Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Turnhalle des Reform. Gymnasiums, Friesenstr., und 6½ Uhr Sangesabteil., Mauerstraße 7, Pastor Heintze.

Dongemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: fällt Pfingsten aus; jüng. Abteil.: Dienstag ab. 8 Uhr. — Bibel- und Schriftenverein: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstraße 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versamml. in der Herberge z. Heimat. Dienstag ab. ½9 Uhr Posaunenchor-Uebungsstunde, Weidenplan 4. Mittwoch ab. ½9 Uhr Mitgliederversammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Laubenschule. Schülerabteilung Mittwoch nachm. ¾4 Uhr Vers. in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Georgengemeinde. Jungmännerbund Glaucha (Pastor Dr. Wahldieck): Sonntag Nachtausflug „Naumburg-Kösen-Rudelsburg" Treffpunkt: Eingang des Hauptbahnhofes 11 Uhr abends.

Johannesgemeinde. Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rudolf Hammstr. 37: Jugendbund, Abt. jung. Männer: Dienstag ab. 8 Uhr Jugendbundstunde. — Abteilung junger Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Bunge: Versammlungsräume Merseburgerstr. 153, Eingang Pfannerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. — Gesangverein d. Johannesgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10. — Jugendverein der Johannesgemeinde, Vereinsraume An der Johanniskirche 5: Sonntag vorm. 10 Uhr Beteiligung am Festgottesdienst. Nachm. 3½—6½ Uhr Jugendabteilung, Geselliges Beisammensein; Ab. 8—10 Uhr Soiel, Unterhaltung, Schlußandacht. Montag Ausflug; näheres wird bekannt gegeben. Dienstag ab. 8—10 Uhr Turnen. Mittwoch ab. 8 bis 10 Uhr Handfertigkeits-Unterricht. Freitag ab. 8½—10 Uhr Arbeitsaustausch-Sitzung, Bibelbesprechung.

Neumarktgemeinde (Lazarettkirche und Großer Sprenghaus). Jungfrauenverein (jüng. Abteil.): Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Findelhaus-Nähverein: Freitag ab. 8 Uhr Henriettenstr. 18.

Paulusgemeinde. Jugendverein: 1. Feiertag ab. 8 Uhr Pastor v. Broecker. — Jünglingsverein: 1. Feiertag ab. 7¾ Uhr Pastor Haberland. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein I u. II: 1. Feiertag ab. 8 Uhr. — Missions-Nähverein: Donnerstag von 3—5 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend abend 8½ Uhr Diakon Deubel.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag v. 7—9 Uhr jüng. Abt., v. 8—10 Uhr alt. Abt. Versammlung. Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor. Pestalozzistraße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: Versammlungen am Sonntag und Dienstag fallen aus. Donnerstag Leseabend, Pestalozzistr. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Pestalozzistraße 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140529049/fragment/page=0002

Evangelische Stadtmission. Weidenplan 4. Sonntag abend 8¼ Uhr Pfingstfeier. Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christl. Verein jung. Mädchen. Sonnabend ab. 6½ Uhr Familienblaukreuzverl. Weidenplan 4, Gemeindehaus Glaucharstr., Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11. Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedestraße 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Vereta junger Mädchen. — Böllberg: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Halle-Trotha. Jungmännerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Unterhaltungsabend. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. — Kirchenchor: Mittwoch ab. ½9 Uhr Uebungsstunde

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Biblische Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Hannstr. 37: Sonntag ab. 8½ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinschaft. Jeden ersten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr, Albrechtstr. 27, Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstags 8¼ Uhr Bibl. Besprechung. Breitestr. 29 (Konf.-Saal).
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

Verreisen Sie nicht

ohne meine kalt abwaschbare **Dauerwäsche Marke „Z“.** Vorzüge sind: Höchste Leinenimitation und kein Abblättern.

Ferner empfehle für die Reise: **Reisetrigatoren, Luftkissen, Schwammbeutel, Brustbeutel, Gummischwämme, Badeschuhe, Gummibadewannen und Waschdecken** (zusammenlegbar), sowie sämtl. **Toilette-Artikel** und Artikel zum Selbstrasieren.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

5. **Gemeinschaft der Evang. Stadtmission.** Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Große Anziehungskraft üben die durch ihre Suppenartikel (Maggis Würze, Suppen und Bouillon-Würfel) bekannten Maggi-Werke in Singen (Baden) aus. So besichtigten im verflossenen Jahre mehr als 7000 Personen die Fabrikanlagen, deren neuzeitliche Einrichtungen allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Einen Begriff von der Bedeutung des Unternehmens gibt der Versand. 1913 beförderte man insgesamt 991 298 Bahnsendungen im Gewichte von 16 901 091 Kg. und 169 155 Postsendungen im Gewichte von 700 430 Kg. Diese Waren würden mehr als 1760 Waggons zu 10 000 Kg. füllen. Aneinandergestellt ergäben die Waggons einen Zug von etwa 16 Km. Länge. Um den riesigen Verkehr zu bewältigen, hat die Bahnverwaltung eine besondere Güterabfertigungsstelle in der Fabrik eingerichtet. — Der Besuch wird Interessenten gern gestattet.

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, 29. Mai, 8 Uhr morgens.

Unter dem Einfluß des östlichen Tiefdruckgebietes herrschte auch gestern im Dienstbezirk wieder trübes, kühles Wetter mit ergiebigen Niederschlägen, die zum Teil auch heute früh noch fortdauern; im Süden und Südosten des Bezirks ist heute etwa Aufklaren eingetreten. Das Tief hat sich weiter ostwärts verlagert, zeigt aber noch einen Ausläufer über Ostdeutschland. Da nunmehr das abziehende Depressionsgebiet seinen Einfluß auf unsere Witterung verlieren dürfte, so können wir in Wechselwirkung des sich südöstlich verlagernden Hochs im Nordosten mit dem neuen Tief im Nordwesten auf zeitweise heiteres, wärmeres Wetter rechnen. Niederschläge dürfte nur noch strichweise und in geringen Mengen auftreten.

Hallischer Witterungsbericht.

	28. Mai 9 Uhr abends	29. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,1	752,6
Thermometer Celsius	9.2	9,4
Rel. Feuchtigkeit	95%	57%
Wind	NW2	W1

Maximum der Temperatur am 28. Mai: 10,5° C.
Minimum in der Nacht vom 28. Mai zum 29. Mai: 8,0° C.
Niederschlag am 29. Mai 7 Uhr morgens: 1,4 mm.

Flora-Bad. Wasserwärme 18,0° C.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen — und nur diese! — werden aus den bekannten, von alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen No. 3 u. 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Ueberall zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel zu h.

statt teurer ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Niederlagen bei:
Ernst Ochse, Leipz. Str. 95; **Karl Otto Bisch,** Letzg. Str. 63. Ferner in den hiesigen **Reichardt-Filialen.**

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Kakao-Gesellschaft, Wandsbek.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Röpzgerstraße 189 belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 285 Blatt 9325 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentenden **Emil Arndt** in Halle a. S. eingetragene Grundstück Kartenblatt 1 Parz. 983/9 Hofraum, bebaut, von 3,80 ar Größe mit einem Grundsteuerreinertrag von 0.60 Taler und einem Gebäudesteuer-Nutzungswert von 3470 Mk.

am 23. Juli 1914, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle S., Poststraße 13 — Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 23. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerdigungen ist das Bureau VIII, Gr. Berlin Nr. 11, am Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag), vormittags von 9—10 Uhr geöffnet.

Halle, den 26. Mai 1914. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamte ist das **Erlöschen der Maul- und Klauenseuche** vom Schlachtviehhofe in **München** am 25. d. Mts. gemeldet worden.

Halle, den 28. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 13. bis 16. Mai 1914 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat **Februar 1913** versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von **35 541—38 630** und Pfandscheine in **schwarzem Druck**) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder und innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 30. Mai 1914 bis 29. Mai 1915

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle, den 28. Mai 1914.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Halle a. d. S., Martinsberg 10. — **Magdeburg,** Kaiserstraße 22.

Creditgewährung. An- und Verkauf von Wertpapieren. — Annahme und Verzinsung von Depositengeldern.

Ausführung von Bankgeschäften aller Art mit Jedermann.

Annahme offener und geschlossener Depöts. — Privat-Tresors.

Amtliche Hinterlegungsstelle.

Unser

Preis-Ausschreiben von 10,000 Mark.

Aus nachfolgenden Gründen sehen wir uns genötigt, nochmals bezüglich unseres Preisausschreibens von Mk. 10 000 das Wort zu ergreifen, da uns von verschiedenen Seiten der Einwand gemacht worden ist, dass die Bedingungen desselben nicht ganz klar verständlich seien.

Wir wollen hiermit darauf hinweisen, dass schon ein einfacher kurzer Satz oder ein Knüttelvers, worin in kürzester und schlagendster Form auf die enormen Vorteile der Providol Seife als billiges und wirklich reelles Schönheitsmittel und auf ihre wissenschaftlich anerkannten schützenden Eigenschaften hingewiesen wird, genügt, wie z. B. „Providol, die Schönheitsseife“, oder „Providol nützt, denn Providol schützt“.

Gleichzeitig stiften wir, um möglichst viele für ihre Mühe zu entschädigen, 400 weitere Preise à Mk. 5.—, zusammen Mk. 2000, sodass sich das Preisausschreiben auf insgesamt **Mk. 12 000** erhöht.

Die ausgesetzten Preise betragen nunmehr:

1. Preis Mk. 3000, 2. Preis Mk. 2000, 3. Preis Mk. 1000, vier Preise von Mk. 500, gleich Mk. 2000, zehn Preise von Mk. 100, gleich Mk. 1000, zwanzig Preise von Mk. 50, gleich Mk. 1000 und 400 Preise à Mk. 5.— gleich Mk. 2000.

zusammen 437 Preise im Gesamtbetrag von Mk. 12,000

in barem Gelde.

Hier sei nur noch kurz bemerkt, dass jedermann Gelegenheit hat, ohne unnötige Kosten sich an diesem Preisausschreiben zu beteiligen; denn jeder, der uns zur Legitimation den leeren Karton eines neuen grossen 50 Pfg.-Stückes einschickt, ist berechtigt, an dem Preisausschreiben teilzunehmen.

Die Lösungen sind bis spätestens zum 15. Juni 1914 einzusenden und müssen mit der Aufschrift: Betrifft „Preisausschreiben“ an die Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW. 233 gerichtet sein. Die Prämiierung findet am 15. Juli statt. Das Resultat und die Namen der Preisträger werden nach erfolgter Prämiierung in den Zeitungen veröffentlicht.

Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Anhang der dem Kreise gehörigen Kirschbaum-Anpflanzungen an den Kreis-Chausseen des Mansfelder Seekreises soll an folgenden Terminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1. **Donnerstag, den 4. Juni, vormittags 9 Uhr im Stammerschen Gasthofe zu Polleben** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 7,8 bis 9,872 zwischen Polleben und Helmsdorf, und für die Chaussee Polleben-Salzmünde von Station 22,5 bis 25,4 zwischen Burgsdorf und Polleben, und von Station 25,4 bis 29,155, zwischen Polleben und der Eisleben-Zeitzfelder Provinzial-Chaussee, sowie den Aepfelanbau auf der Chaussee Klostermansfeld—Polleben von Station 1,888 bis 2,380.
2. **Donnerstag, den 4. Juni, vorm. 11 Uhr im Ratskeller zu Gerbstedt** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 14,4 bis 17,1, zwischen Gerbstedt und Belleben und für die Gerbstedt-Friedeburg-Bruder-Chaussee, sowie den Aepfelanbau auf der Chaussee Stersleben—Glückhilfschacht von Station 2,456 bis 2,874;
3. **Donnerstag, den 4. Juni, nachm. 2 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler zu Aisleben** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 17,10 bis 20,745, einschließlich des Aepfelanbaues bei Aisleben, für die Sandersleben-Aisleben-Plötzkauer Chaussee von Station 8,745 bis 17,424 und den Birnenanbau auf der Zweigchaussee nach Bahnhof Belleben.
4. **Freitag, den 5. Juni, nachm. 4 Uhr im Albertschen Gasthofe zu Schwittersdorf** für die Chaussee Polleben-Salzmünde von Station 14,3 bis 22,5 zwischen Raundorf und Burgsdorf, für die Chausseen Eisleben-Schwittersdorf und Station 4,1 bis 8,7. Beesenstedt-Zörnitz und den Aepfelanbau auf der Chaussee Beesenstedt-Oeste
5. **Sonnabend, den 6. Juni, vorm. 9 Uhr im Böselschen Gasthofe zu Erdeborn** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 17,7 bis 22,6 zwischen dem Hornburger Wege und Lüttchendorf.
6. **Sonnabend, den 6. Juni, vorm. 11 Uhr im Bodenzschen Gasthofe zu Stedten** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 9,2 bis 17,7, zwischen Etzdorf und dem Hornburger Wege, und für die Zweigchausseen nach Schraplau und dem Bahnhof Oberröblingen.
7. **Sonnabend, den 6. Juni, nachmittags 3 Uhr im Böttgerschen Gasthofe zu Obertentschenthal,** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 0,0 bis 7,9, zwischen Bennstedt und Etzdorf, einschließlich des Birnenanbaues bei Etzdorf, von Station 7,9 bis 9,2 und für die Chaussee Oberröblingen-Teutschenthal von Station 7,914 bis 8,595, zwischen Wansleben und dem Bahnhof Teutschenthal.
8. **Montag, den 8. Juni, nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zur Hüneburg zu Wimmelburg** für die Chaussee Wimmelburg-Wolferode.
9. **Montag, den 8. Juni, nachm. 4 Uhr im Jügemannschen Gasthofe zu Helbra** für die Chaussee von Helbra bis zum Hohenthalschacht
10. **Montag, den 8. Juni, nachm. 6 Uhr im Honigmannschen Gasthofe zu Volkstedt** für die Chausseen vom Hohenthalschacht bis Volkstedt, von Volkstedt bis an die Eisleben-Polleber Chaussee und für die Chaussee Eisleben-Polleben von Station 3,235 bis 4,276.

Eisleben, den 27. Mai 1914.

Der Kreisausschuß des Mansfelder Seekreises

von Wedel.

Verdingung.

Die Lieferung von 9000 cbm Steingrus oder Naturtiefs zu Betonzwecken für die Erweiterung des Güterschuppens auf Bahnhof Halle soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken) soweit der Vorrat reicht bezogen werden können.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 6. Juni d. J., vorm. 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle Deutschestraße einzureichen, wo selbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 28. Mai 1914.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Neue Matjesheringe Stück 10 ₰, Maltakartoffeln, Pfund 15 ₰, Saure Gurken, Stück 25 ₰

F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neben d. Walhalla. Tel. 551.

bauben- u. Spalierhölzer auch gebohlte. **Schumann,** Gr. Steinstraße 30.

Obstanhang-Verkauf.

Der diesjährige Obstanhang meiner sämtlich Anpflanzungen als der der Domäne Pfünthal, von Salzmünde, Gödewitz, Quillschina, des Rittergutes Haus Würdenburg b. Teutschenthal u. derjenige v. Schochwitz, Röther sowie Höhnstedt soll

Mittwoch, den 3. Juni ds. Js.

von vormittags 9 Uhr an im hiesigen Gasthof „Fortuna“ meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Salzmünde, den 22. Mai 1914.

J. G. Boltze.

Harte Schinkenwurst Pfd. 1.10
Harte Knackwurst Pfd. 1.10
ff. Leberwurst Pfd. 90 Pf.
ff. Rotwurst pr. Quart **Pfd. 55 Pf.**

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 32.

ff. Frankf. Apfelwein Ur-Rackles

Fl. 35 Pfg. exkl.
10 Fl. 3.30 frei Haus.

F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, Tel. 551, neben der Walhalla.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140529049/fragment/page=0003

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten).

2. Juni. **Obhausen-Petri** b. Querfurt: **Gemeindevorstand**, nachm. 3 Uhr im Zahnschen Gasthause Kirschenverpachtung.
Bibra: Magistrat, vorm. 11 Uhr im Ratskeller Kirschenverkauf.
Mansfeld: Nachm. 3 Uhr im Gasthof „Zum Ratskeller" Kirschenverpachtung durch den Straßenmeister.
Apollensdorf b. Wittenberg: Gemeindekirchenrat, vorm. 10 Uhr im Schulschen Lokal Wiesenverpachtung.
4. Juni. **Brauddorf** b. Halle: Nachm. 5 Uhr im Grosschen Gasthofe Kirschenverkauf durch Gutsbesitzer J. A. Killius.
Bohna i. Anh.: Gemeindevorstand, nachm. 5 Uhr im Böttcherschen Gasthofe Kirschenverpachtung.
5. Juni. **Eckartsberga**: Magistrat, vorm. ½10 Uhr im Ratskeller Kirschenverpachtung.
Gräfenhainichen: Magistrat, vorm. 10 Uhr im „Ratskeller" Obstverpachtung.
Lödderitz in Anh.: Oberförsterei, Schlußtermin zur Einreichung von Geboten auf einen Nutzholzverkauf (Rüstern, Eichen, Weichholz) am 6. Juni.
Bad Suderode: Gemeindevorsteher, nachm. 4 Uhr im Restaurant „Reisaus" Kirschenverpachtung.
Schönau b. Merseburg: Nachm. 6 Uhr im Gasthof „Zum deutschen Kaiser" Obst- und Grasverpachtung durch Karl Thiele, Merseburg.
Obhausen-Nicolai b. Querfurt: Ortsvorstand, nachm. 5 Uhr in Nickels Restauration Kirschenverkauf.
5. Juni. **Halle**: Städt. Tiefbauamt, 3. 23, vorm. 10 Uhr Verdingung der Herstellung eines gemauerten Kanals mit Eisenbetondecke, sowie Verdingung von Straßen-Neupflasterung.
Dessau: Amtsgericht, nachm. 3½ Uhr im „Gasthof zur Harmonie" in Quellendorf, Zwangsversteig. des Wohnhauses B. 206 in Quellendorf.
Naumburg: Magistrat, Verpachtung des städtischen Ratskellers.
Halle: Eisenbahnbauabteilung 3, vorm. 11 Uhr Verdingung von Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten.
Ziebigk in Anh.: Vorm. 10 Uhr im „Schweizerhause" Wiesenverpachtung durch Herzogl. Revierverwaltung Großkühnau.
Halle: Städt. Hochbauamt, 3. 121, vorm. 10 Uhr Vergebung der Ausführung von Anstreicherarbeiten in 12 Losen.
Gatterstedt b. Querfurt: Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr im Gemeindegasthof Kirschenverkauf.
10. Juni. **Luckenwalde**: Eisenbahnbauabteilung, vorm. 11 Uhr Vergebung der Herstellung und betriebsfertigen Aufstellung von Eisenkonstruktionen auf Bahnhof Jüterbog.
19. Juni. **Berlin W. 35**, Schöneberger Ufer 1—4, Eisenbahndirektion, Zentralbureau, Z. 257: Verdingung der Lieferung von Zinkeimern, Waschdecken, Müllschaufeln, Kohlenkasten u. Kohlenlöffeln, Steinschlagaxeln, Erdschaufeln, Stahlblechschaufeln u. Eschenholzstielen in großen Mengen.
22. Juni. **Naumburg**: Neubau des Oberlandesgerichts, Domplatz 10, vorm. 11 Uhr Vergebung der Klempner-, Zimmer- u. Dachdeckerarbeiten für den Neubau des Kgl. Oberlandesgerichts in Naumburg.
23. Juni. **Halle**: Städt. Tiefbauamt, 3. 23, vorm. 10 Uhr Vergebung von Kanal-, Ufermauer- u. Brückenbauarbeiten.
29. Juni. **Heldrungen**: Amtsgericht, vorm. 9 Uhr an Gerichtsstelle Zwangsversteig. der Häuslerstelle Nr. 76 in Esleben.
Naumburg: Amtsgericht, 3. 16, vorm. 10 Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses in Kösen, Am Saalberg Nr. 21, „Rektorhera bei Kösen".
Dessau: Amtsgericht, 3. 11, vorm. 9½ Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses in Dessau, Ballenstedterstr. P. 15.
Ballenstedt: Amtsgericht 3. 3. 13, vorm. 9½ Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses in Ballenstedt, an der Allee P. 77.
Wittenberg: Amtsgericht, 3. 15, vorm. 10 Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses in Wittenberg, Kupferstr. 13.
Halle: Amtsgericht, 3. 45, vorm. 9½ Uhr Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Halle, Hirtenstr. 8.

Die beste Unterhaltung in der Familie
und moderne **Tanzmusik** im **eigenen Heim** bietet das **echte Gramola-Grammophon.**
Mod. trichterlose Musik-Apparate von Mk. 20 an. **Neueste Aufnahmen** in **Zonophon**-Platten **1.25** und **2.20**, dieselben in **echt Grammophon** 3.50 und 5.40.
General-Vertrieb u. größte Auswahl am Platze.
Gust. Uhlig, Halle S., unt. Leipzigerstr. Fernsprecher 389.
Grösstes Musik-Instrumentengeschäft der Provinz.
Gegründet 1859.

Damen-Kopfwäsche
im Abonn. **mit mod. gewellt. Frisur Mk. 1.00** u. bester **Ondulation Mk. 1,25.**
Spez. Pelosun-Behandlung gegen alle Haarleiden mit bestem Erfolge.
Grösste Auswahl in **Zöpfen, Locken, Wellenstuffs etc.** in anerkannt haltbarsten Farben und bester Qualität, bis auf weiteres
10 Prozent Rabatt.
Reparaturen und Färben aller getragenen Haararbeiten schnell und billig.
E. Zeutschler,
Spezialgeschäft für Damenfrisuren und Haararbeiten, **Magdeburgerstr. 65** (Grand Hotel).

Franz Rickelt
Tel. 2486 **Schirmfabrik** gegr. 1854
grösste Auswahl — billigste Preise.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage:	7,848	8,814	9,913	11,496	14,198	18,196

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Frauen erhalten wegen ihrer verhältnismässig längeren Lebensdauer weniger.
Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Leo Kreitling** in **Halle a. S.**, Gr. Steinstr. 75, **Theodor Poppe** in **Artern**, **Hermann Schmiedt** in **Bitterfeld**, **H. Börner Nachf.**, Inhaber **Hugo May** in **Cöthen**, Markt 22, **Friedrich Hilgenfeldt**, Buchhändler in **Cönnern**, **Starckloff & Rathmann** in **Delitzsch**, **Paul Roes**, Kaufmann in **Eckartsberga**, Hauptstr. 117, **Gustav Petzold Neuf.** Inh. **Paul Goldstein**, in **Eilenburg**, Torgauerstr. 27, **Julius Ritter** in **Eilenburg**, Torgauerstr. 35, **C. A. Kieproth** in **Eisleben**, Hellesche Str. 2, **Robert Hausch** in **Falkenberg**, Schulstrasse 120, **Curt Spiegler** in **Hettstedt**, Wilhelmstrasse 11, **H. Lucas**, Rentner, in **Bad Kösen**, Salinenstr. 3, Frau Witwe **M. Witte** geb. Steckner in **Merseburg**, Burgstr. 11, **Bruno Minsowsky** in **Mühlberg** (Elbe), Hospitalstr. 227, **Rudolph Müller & Co.** in **Naumburg a. S.**, Topfmarkt 11, **A. Vogel** in **Naumburg a. S.**, **Adolf Schulze** in **Querfurt**, Klosterstrasse 219, **A. Schander** in **Sangerhausen**, Markt 19, **Emil Thinius** in **Torgau**, **R. H. Merker** in **Wittenberg**, **G. C. Rothe & Sohn** in **Zeitz.**

Dirigent
für kaufm. Gesangverein ges. Mögl. Freitag. Off. m. Honorarangabe unt. W. N. 469 an Ann.-Exp. Gründler, Hathauerstr. 15a.

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau Harthaier & Sch idt Breslau

Untertaillen (gestickt, Batist, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr.

Neue Matjes-Heringe
Malta-Kartoffeln
Neue saure Gurken
Spargel
täglich frisch gestochen
A. Reichardt jun.
Burgstr. 69. Fernspr. 217.
Freie Lieferung ins Haus.

Am Sonnabend vor Pfingsten
Sonnabend, den 30. Mai 1914, werden unsere
sämtlichen Kassen und Bureaus
um 12 Uhr mittags geschlossen.
Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
von Messing, Kupfer, Nickel, Silber.

Bowlen, Weinkühler, Weinkannen, Tafelaufsätze, Kaffee- u. Teeservice, Tortenplatten, Fleischplatten etc.

Besonderer Alpacca-Silberbestecke.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
vorm. Wilh. Heckert. Fernspr. 171.

Grosser Pfingst-Blusen-Verkauf
im Blusen-Spezial-Geschäft **Clara Kayser**
nur in der Kleinen Ulrichstr. 26, schrägüber Wiebachs Schuhwarenhause.

Zu verkaufen
Grundstücke.

Verkauf.
Bildhauer- u. Grabsteingeschäft.
In einem der größten Badeorte Deutschlands ist infolge Todesfalles des Besitzers ein gutgehendes Bildhauer- u. Grabsteingeschäft mit Wohnhaus, Halle, Werkstätte und Lager zu verkaufen, welches seit ca. 40 Jahren besteht und erstklassigen Ruf genießt. Gefl. Off. unter **D. 1042** an die Expedition dieser Zeitung.

Geschäfte etc.

Landesprodukten-geschäft.
Umständehalber verkaufe mein gutrentierendes Landesproduktengeschäft in alteingesessener Kundschaft, sichere Existenz für Landwirt oder Kaufmann. Umsatz 150000 Mk. Näheres unter **C. R.** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Rudolstadt.**

Verschiedenes

5 11 Adlerwagen,
vollständig erneuert, Sport-Torpedochassis m. Bordeck u. Acetylenbeleuchtung preiswert zu verkauf. Angebote unt. R. Z. 8587 an Invalidenbank, Halle a. S.

Landauer halbverdeckt, offenen
vert. bill. **Fleischerstr. 7.**

Photo-Apparat 9 : 12 mit Rubelder Anschaffungspreis ca. 240 Mark für 100 Mark zu verkaufen. Off. unt. **Z. 1038** an d. Exp. d. Ztg.

Dampfkessel
2fam. Rohr, 8,5 m lang, Gew. 16000kg. nicht mehr im Betrieb, zu verkaufen.
Dölauer Hartsteinfab., Dölau.

Geldverkehr.

Zur Vergrösserung
meiner gutbeschäftigten Druckerei und Kunstanstalt suche ich
60 bis 80000 Mk.
Entsprechende Gewinnbeteiligung garantiert. Offert. unt. J. W. 2471 durch **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

65—70000 M. Privatgeld
auf sich 1 Hyp., ev. in 2 Teile z. 1. 7. od. 1. 10. auszul. Off. unter B. A. 4416 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Vermietungen.

Schmeerstraße 22,
Nähe Markt,
Laden mit **Obergeschoß,**
sehr helle Räume, sofort zu vermieten.
Bankier Haussengler, Gr. Steinstr. 10.

Herrsch. Wohnung
Nähe Klinik, Gericht, Hauptpost, Theater, Gymnasium, 7 große heizb. Z., Küche, Bad, Mädchenk., Gas, event. elektr. Licht, per sofort oder später.
Gr. Steinstr. 30, II. Et.

Leipzigerstr. 70/71
Wohnungen von 700—1600 M., teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst oder **Merseburgerstr. 4. Tel. 3137.**

1 Wohnung 2 Stub., 2 Kamm., nebst Boden u. Kellergel. zum 1. Juli z. verm. Preis 450 Mk.
Krakenbergstr. 14, p. r. z. erfr.

Steinweg 55, II.
7 Z., Bad, Mädchenk., Speisek., Innentlos., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht, 1200 M., zum 1. 10. zu verm. Näheres
Steinweg 56, im Laden.

Hochherrsch. 6 u. 7 Zimmer-Wohnungen
mit Veranda und Vorderbalkon, schön gelegen, sof. od. später zu verm. Näh. **Burgstr. 42, II.**

Gut möbl. Zimmer
mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Badenutzung, Klavierbenutzung sofort zu vermieten
Alter Markt 25, III l., Eing. Moritzstr.

Unterricht.

Konservatorium u. Riemann-Seminar,
Krukenbergst. 27. Dir.: Kapellmstr Curt Compes de la Porte
Klavier-Unterricht
für Anfänger (ab 8. Jahre) u. Vorgeschrittene (f. Beruf u. Haus), nach künstlerisch. Methode, mit vollkommenen Lehrmitteln u. Einführung in d. Musiktheorie. Lehrkräfte, Prüfungszwang.

Offene Stellen.
Männliche.

Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt
für Zucker- und Spiritus-Industrie sucht möglichst bald eine tüchtigen, zuverlässig., technisch vorgebildeten
Nach-Kalkulator,
welcher bereits ähnliche Stellung in gleichem Betriebe inne hatte und mit dem Kalkulationswesen vollständig vertraut ist. Meldungen m. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspruch unter **W. 1037** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Flotter Stenograph und Maschinen-Schreiber
p. sofort aushilfsweise gesucht. Angebote unter B. B. 4417 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Vermischtes.

Wasch-Gefäße,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Badewannen von 3 ℳ an, **Waschwannen** von 5 ℳ an, **Brühtöpfe** mit Deckel v. 4 ℳ an, **Schoppfässer**, Stück 60, 75, 90 ₰.
Böttcherei Schützenhof 1, dicht am Markt.
Gegründet 1883.

Baby
Wannen, Waschgeschirre, Handtaschen, Wärmflaschen, Windeleimer, Windeltröckner, Zimmerklosetts, Flaschenwärm., Seifenhalter
empfiehlt billigst
G. Brose,
Leipzigerstr. 96.

Qualitäts-Rauchern
empfehle meine 3 Spezialmarken:
Hochachtung 100 Stück 7.00 Mk.,
Rauch in braun. Farben 100 Stück 8.00 Mk.,
Händel Susanna 100 Stück 10.00 Mk.
Feinste Qual. in Sumatra, Felix und Havanna.
Grosse Auswahl in In- u. ausländischen **Zigaretten** in allen Preislagen.
J. L. Heise,
Händelstrasse 38,
Ecke Bernburgerstrasse.
— Fernruf 2863. —
Aufträge v. 20 Mk. an franko.
Per Kasse 5% Skonto.

Matte feingoldene
Trauringe
sowie 585, 333 und Doublé empfiehlt
Erich Heine
Goldschmied
Gr. Ulrichstr. 35. Eckbau d. alt. Promenade

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 27 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Puderpapier,
weiß, gelb, rosa, Buch 25 ₰
Puder-Schachtel v. 10 ₰ an.
Parfümerie Moderne.
Poststraße 1 am Leipz. Turm.

Tennishemden

Sporthemden
Sporthosen
Sportgürtel
Oberhemden
Einsatzhemden
Nachthemden
Hosen u. Jacken
empfehlen preiswert u. gut
Schlüssler & Co.
Gr. Steinstr. 80.

Olivenöl,
extra fein,
frisch eingetroffen.
Flasche 50, 85, 1,50 inkl.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.
Tel. 551, neben der Walhalla.

Bidets — Klosettstühle
— reichhaltige Auswahl. —
Klosettpapier.
F. Hellwig, Halle, Barfüsserstr. 10
Fernruf 2620. Gegründet 1831.

Brennscheren
zum Wellen und Kreppen sehr billig.
O. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90
Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140529049/fragment/page=0004